

SURAYA BAUMEISTER
KreativGuide

WOW

Modul #6

Woche zwei

Das Kreativ-Genie in dir, deine
einzigartigen Inhalte

Für die **Erarbeitung** deiner Inhalte hast du **3 Wochen lang Zeit**, danach erstellst du im 7. Modul deinen Verkaufstrichter (Salesfunnel).

1 Deine Arbeitszeiten

Finde bitte diese Woche heraus, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit du an deinem (Coaching-)Produkt arbeiten wirst.
Trage diese Arbeitszeiten, ab nächster Woche, für die kommenden 7 Wochen (Rest Modul 6 + 7) in deinen Kalender ein und stelle damit deinen Container auf.

Dein Container ist dein heiliger Raum, den du verteidigen musst.
Komme, was wolle ... zu dieser Zeit wirst du nur an deinem Produkt arbeiten.

Ich rate dir täglich 2 Stunden an deinem Produkt zu arbeiten, aber schau selbst, was DIR entspricht...
Notiere hier, wann und in welchem Umfang du arbeiten wirst:

Wann ist die beste Uhrzeit (Uhrzeiten) für mich, um konzentriert und effektiv an meinem Produkt zu arbeiten?

In welchem Rhythmus werde ich daran arbeiten, ein Mal täglich, zwei Mal täglich oder in welcher Form?

2 Die Werbe-Trommel schlagen

Gleich zu Beginn deiner neuen „Challenge“, solltest du deine Newsletter-Abonnenten und Facebook-Fans wissen lassen was du tust. Falls du noch keine E-Mail-Verteilerliste hast, erstelle eine bei Cleverreach.de oder Aweber.com und beginne mit deinem E-Mail-Marketing. So kannst du deine Leser mit Informationen rund um das Thema deines Produkts beschenken und sie erkennen dich als „Experten“.

In deiner E-Mail-Liste liegt das Geld. Denn über den direkten Zugang zu deinen potentiellen Kunden baust du Vertrauen auf. Stell dir vor, du würdest regelmässig einem guten Freund schreiben.

Teile deinen Fans und Newsletter-Abonnenten deine Freude und Begeisterung mit und lass sie an deinem Leben teil haben. Gib ihnen Einblicke hinter die Kulissen. Mach sie neugierig auf deinen Kurs oder das Produkt, das du schöpfen wirst und baue eine erwartungsvolle Stimmung auf. **Sie sollen schon mit den Hufen scharren, bevor dein Produkt auf dem Markt ist.**

Das ist besser, als wochenlang im stillen Kämmerlein vor sich hin zu arbeiten, unerwartet auf der Bildfläche - dem Marktplatz - zu erscheinen und das neue Produkt aus dem Hut zu zaubern.

Sorge dafür, dass bei deiner „Eröffnungsparty“ jeder dabei sein will!

ACTION STEP:

Wenn du noch keinen Newsletter verschickst, dann lege dir jetzt ein Konto bei Cleverreach.de oder Aweber.com an. Importiere die Daten deiner Kontakte und binde den Code zur Newsletter-Anmeldung auf deiner Website ein.

Finde dafür eine nach Mehrwert klingende Bezeichnung, besser als „Anmeldung zum Newsletter“ ist „Lass dich inspirieren“, „Erhalte kostenlose Up-Dates“ und beschreibe ggf. detaillierter was deine Leser erwarten wird.

3 Die Form deines Online-Produkts

Notiere hier, wie der Umfang, die Struktur und Form deines Online Produkts sein könnten.

Geh verschiedene Möglichkeiten durch und prüfe bei was dein Herz aufgeht, womit du dich leicht fühlst und worauf du richtig viel Lust hast.

Es passiert nämlich schnell, dass wir vor lauter Arbeitseifer unser Produkt zu kopflastig entwickeln, weil wir es ganz besonders gut machen wollen.

Das killt leider unsere spielerische Leichtigkeit bei der Arbeit, nach der wir uns so sehr sehnen!

Welche Möglichkeiten zeigen sich dir?

Beschreibe jeweils:

- den (zeitlichen) Umfang
- die Form der Übermittlung deiner Inhalte
- die Art der Begleitung, die du anbieten möchtest

Beispiele:

Eine 7-teilige Videoreihe oder Audioserie (jeweils 10 Minuten) mit PDF-Unterlagen, die innerhalb von 21 Tagen ausgeliefert werden. Plus Facebook-Gruppe für Fragen, Antworten, Inspiration und Austausch mit anderen „Teilnehmern“.

Eine 4, 6 oder 8 Wochen-Challenge/Selbstlernkurs mit PDF-Schritt-für-Schritt Anleitungen/Arbeitsblättern, inkl. begleitender Facebook-Gruppe.

Ein 3-teiliges Online Training, bestehend aus 3 Videos mit Skript, Übungen und Checklisten.

5 Mp3-Meditationen

Variante 1:

Variante 2:

Variante 3:

Prüfe was für dich und deine Kunden JETZT das Beste ist, damit du dein Produkt, im vorgegebenen Zeitraum, stressfrei erstellen kannst:

Bei welcher Variante geht dein Herz auf und du bist frei von Überforderung und Druck?

Fühle es an deinem Körper! Bei was wirst du gross und weit?

Notiere hier das Ergebnis:

4 Innere Widerstände

Deinem inneren Schweinehund geht es in den nächsten Wochen ganz schön an den Kragen. Möglicherweise schaltet dein System jede Menge Selbstsabotage-Programme an ...

Du fühlst dich unter Druck gesetzt und machst dir mega Stress oder findest Ausreden nicht an deinem Produkt zu arbeiten und hältst deine „heiligen“ Arbeitszeiten nicht ein.

Beim kreativen Schöpfen begegnen wir immer Widerständen :-) schau, wie du sie überwinden kannst!

Nimm es gelassen, du bist gerade dabei dein „Upper Limit“, wie es Gay Hendricks in seinem Buch „The Big Leap“ nennt, zu durchbrechen. Du verschiebst deine Obergrenze für Produktivität & Sichtbarkeit und das gefällt deinem Ego, das dich klein halten möchte, ganz und gar nicht.

Bleibe im Moment und entspanne dich in der Zeitinsel, in deinem Container, den du dir erschaffen hast.

Lass dich nicht beunruhigen, wenn du die Dinge - in deinen Augen - nicht schnell genug auf den Punkt bringst.

Eine Phase, des kreativen Prozesses ist es, dass die Suppe vor sich hin köchelt. In dieser Zeit glauben wir oft unproduktiv zu sein, aber in unserem Unterbewusstsein arbeitet es gewaltig.

Wenn du irgendwann ins Stocken kommst, finde heraus, wo HEUTE Fluss drauf ist. Es gibt immer irgendetwas mit dem du beginnen kannst, schau was schon da ist, mach Brainstorming und bring die ersten Ideen aufs Papier. Wenn du beginnst dich reinzudenken wirst du den roten Faden finden.

Vertraue darauf, dass die Struktur mit der ich dich während der nächsten Wochen begleite, dafür sorgen wird, dass du das Produkt entwickelst, das JETZT ansteht.

Vielleicht ist es ein kleineres Produkt, als das, was du dir vorgestellt hattest. Das ist ok :-) geh mit dem Flow, lass deine Vorstellungen los, wie es aussehen soll und entspann dich ins Empfangen!

5 Wie du produktiv bist

1

Arbeite kontinuierlich in der Zeit, die du festgelegt hast an deinem Produkt, komme was wolle.

2

Lass dich bei der Arbeit nicht unterbrechen. Sorge dafür, dass du absolut ungestört bist.

3

Beginne, indem du ein paar Minuten meditierst und alles loslässt, was dich gerade stresst oder ablenkt. Jetzt - in diesem Moment - ist alles gut.

4

Finde die Ruhe, die in dir aufsteigt, wenn du hier und jetzt in deinem Körper ankommst. Lass dich in deinem „Container“ fallen, dem heiligen Raum, den du dir für`s Arbeiten an deinem Produkt geschaffen hast. Dehne dich darin richtig schön aus!

5

Vermeide es zu früh in den Machen-Modus zu schalten. Bevor du durch aktives Tun dein Produkt in eine Form giesst, musst du erst einmal seine Essenz empfangen. Das schaffst du, indem du dich entspannst und das intuitive Wissen in dir aufsteigen lässt.

6

Stell dir gegebenenfalls den Timer und gliedere dein Zeitfenster in kleinere Zeiteinheiten. Starte die jeweilige Etappe mit einer Intention (oder einem Gebet), damit dein Unterbewusstsein weiss, worauf es sich in dieser Zeit fokussieren soll. („Ich möchte in der nächsten Stunde hoch konzentriert arbeiten und erarbeiten.“)

7

Lass immer wieder all das los, was schon da ist und mach dich frei von Vorstellungen. Sei weit und offen, wie eine Schale, in der alle Einsichten & Geistesblitze landen können. Beobachte, was Wurzeln schlägt und zu wachsen beginnt.

8

Spüre mit deinem Körper was sich richtig anfühlt und gib diesen Impulsen Raum. Lass ES arbeiten und lehne dich innerlich zurück. DU musst kein Produkt entwickeln, du bist die ausführende Kraft. Du empfängst und übersetzt. Du bist die Brücke von innen nach aussen.

9

Mach rechtzeitig eine kurze Pause, sobald deine Energie sinkt und deine Konzentration abnimmt oder dein Verstand sich an etwas festgebissen hat.

10

Achte darauf, dass du während der Arbeit viel Wasser trinkst, das hilft dir konzentriert zu sein und bringt deine Energie in Fluss. Öffne auch hin und wieder das Fenster und Sorge für Frischluft.

6 Das Kreativ-Genie in dir

Bitte höre jetzt das Audiotraining für das Kreativ-Genie in dir an.

Du kannst das KreativGenie in dir aktivieren und dein intuitives Wissen anzapfen, indem du morgens und abends min. 10 Minuten lang meditierst. Zusätzlich kannst du dich vor jedem neuen Modul (Lektion), das du erarbeiten möchtest, ein paar Minuten lang einschwingen und mit dessen Energie verbinden.

Damit klinkst du dich in die Matrix ein und hast Zugriff auf das Wissen, das dort abgelegt ist.

Alles was wir schöpfen und auf`s Papier bringen, besteht bereits auf feinstofflicher Ebene. Wir müssen die reife Frucht nur noch pflücken und die Information aus dem Feld „abgreifen“.

Bevor du die Struktur für dein Produkt erarbeitest und bei jedem Zwischenschritt, wenn du ins Detail gehst, halte somit an und zentriere dich.

Klinke dich bewusst zwischen Himmel und Erde ein, spüre deine innere Achse und fühle die Energie, die dich umgibt. Tauche in das Informationsfeld des Produktes ein, das du erschaffen willst. (Stell dir vor, der Raum der dich umgibt ist angefüllt mit der Energie des Produkts.)

Während dieser Minuten gibt es nichts tun tun, ausser präsent und auf Empfang zu sein.

Spüre deinen Körper, das beruhigt deinen Geist und du bist wie eine leere Schale, die Neues auffängt.

Inspiration & Geistesblitze sind dann mit einem Mal da, es formt sich in dir und plötzlich weisst du intuitiv, dass DAS genau das ist, worum es in diesem Modul/Lektion gehen soll.

Lass es alles aus dir heraus fliessen. Schreibe ohne anzuhalten, korrigieren und verbessern kannst du deinen Text in der 2. Runde. Wichtig ist, dass du erst einmal alle Inhalte aufs Blatt bringst.

Wenn du das Gefühl hast noch nicht nah an dem zu sein, was nur du schöpfen kannst, dann **stärke deine Anbindung an deinen Himmel.**

Geh immer wieder raus aus der Horizontalen und komm zurück in deine innere Welt. Spüre deine innere Achse, die dich zwischen Himmel und Erde ausrichtet.

Die meisten von uns „verlieren“ sich im Alltagsgeschehen. Wir sind mit unserer Aufmerksamkeit mehr im Aussen, als im Innen. Wir sind mehr horizontal, als vertikal ausgerichtet.

Stell dich bitte hin und visualisiere, wie du innerlich einen Schritt zurück trittst und dich von deinem Leben und dem Alltagstrubel mit all seinen Geschichten und Dramen distanzierst.

Lass alles los und klinke dich bewusst in die Vertikale ein!

Eine starke Verbindung zum Himmel und zur Erde macht dich authentisch, stärkt deine Intuition und du empfängst leichter innovative Ideen.

Brainstürme bitte und notiere hier, was du alles tun kannst, um dir selbst nah und in deiner inneren Mitte zu sein:

7 Back To Nature

Die folgenden Übungen helfen dir einfache und kraftvolle Lösungen für dein Online Produkt/Kurs zu finden:

1

Setze dich im Freien auf eine Wiese und schöpfe dort die Inhalte für dein Online Produkt/Kurs.

Verbinde dich mit der Natur und bitte sie um Unterstützung! (Sprich sie in Gedanken über dein Herzchakra an...)

Bei schlechtem Wetter kannst du das auch von deinem Schreibtisch aus tun, vielleicht magst du dazu das Fenster öffnen.

Am leichtesten profitierst du allerdings von der Energie, wenn du selbst draussen bist und über eine Meditation richtig tief in die Natur eintauchst.

2

Sei in Zukunft besonders achtsam, wenn du draussen bist und erlebe bewusst die Elemente.

Spüre den Wind auf deiner Haut und wie er dir durchs Haar weht.

Spüre das wärmende Sonnenlicht in deinem Gesicht und bade im mystischen Mondlicht.

Spiele am Bach, lass das kühlende, weiche Wasser durch deine Finger rinnen. Beobachte die Strömung, genieße seine Schönheit.

Mach deine Hände und Füße schmutzig, indem du sie ein paar Minuten lang in die Erde steckst oder deine Füße im Sand eingräbst.

Öffne dich und lade die Magie der Natur in dein Leben ein!

3

Mach dir einen Baum zum Freund.

Finde DEINEN persönlichen Kraft-Baum, der ganz in deiner Nähe steht!
Vielleicht kennst du ihn schon :-)

Du erkennst ihn daran, dass er einladend wirkt, eine beruhigende,
stärkende Ausstrahlung hat und du dich in seiner Nähe wohl fühlst.

Besuche ihn sooft, wie du magst. Lehne dich an seinen Stamm, setze
dich zu ihm und öffne dein Herz.

Bitte ihn dir beim Loslassen zu helfen, wenn dein Kopf voll ist und dir
Klarheit fehlt.

Bäume sind Meister im Loslassen!

Fällt dir noch etwas ein, wie du jetzt bei deinem schöpferischen
Prozess die Kraft der Natur nutzen kannst?
Notiere es hier:

8 Deine Muse

Unsere Muse ist sehr freiheitsliebend.

Wenn wir uns vornehmen von 8 bis 10 Uhr an unserem Produkt zu arbeiten, muss das nicht heissen, dass unsere Muse auch Lust hat zu erscheinen.

Inspiration folgt nicht zwingend deinem Terminplan!

Du kannst das hinbekommen, aber vielleicht braucht es ein wenig Übung, weil du erst herausfinden musst mit welchen Tricks du deine Muse hinter dem Sofa hervor locken kannst.

Bei mir ist es meistens so, dass sich die Ideen im Laufe des Tages, Vortages formen und ich sie später in meinem heiligen Raum - die Zeit, die ich mir für den kreativen Prozess freigehalten habe - schriftlich festhalte und weiter ausarbeite.

Vielleicht kann sich dir deine Muse tagsüber nicht zeigen, weil du sehr aktiv bist. Lerne dich dann in deinen Arbeitszeiten zu entspannen und die Inspiration einzufangen.

Unsere Muse hat keinen Bock auf Stress und Druck. Lass daher alle Erwartungen los, wie produktiv du sein solltest und schau, ob du dich vielleicht gemütlich aufs Sofa lümmeln willst oder raus setzen magst. Manchmal braucht es nur einen kleinen Ortswechsel oder einen leckeren, warmen Tee und schon fangen unsere Ideen an zu sprudeln...

9 Der kreative Prozess

Das was vor sich geht, wenn wir etwas Neues schöpfen ist der kreative Prozess, während dieser Zeit durchlaufen wir 4 verschiedene Phasen.

Wenn wir uns ausgebremst oder wenig kreativ fühlen, dann liegt es daran, dass wir unbewusst eine dieser Phasen ausgelassen haben. Daher ist es gut zu wissen, welche Schritte wir überhaupt durchlaufen müssen, damit unser „Baby“ das Licht der Welt erblicken kann.

1 Die Box wird gefüllt

Diese Phase findet statt, bevor wir beginnen kreativ zu sein. Wir tragen Informationen zusammen und formulieren das Ziel, damit geben wir unserer Aufgabe einen Rahmen und schränken die Auswahlmöglichkeiten ein.

Je mehr Informationen wir sammeln, desto besser ist es. Vielleicht müssen wir erst noch ein Handwerk lernen, um das Ziel das wir uns gesetzt haben zu erreichen, Maltechniken oder kreatives Schreiben oder wie man ein Online Coachingprogramm erstellt.

2 Die Suppe köchelt

Nachdem die ersten Informationen gesammelt sind, müssen wir unserem Unterbewusstsein Zeit geben die einzelnen Puzzleteile zu einem Bild zusammen zu setzen.

In dieser Zeit machen wir nichts und lassen los. Wir wenden uns den alltäglichen Dingen zu, die wir erledigen müssen und im Hintergrund arbeitet es weiter. Optimal ist es, bewusst Zeiten des Nichtstuns in den Alltag einzubauen, wie Spaziergänge in der Natur, Meditation und Kontemplation.

3 Die Geistesblitze zeigen sich

Wenn wir den Nährboden geschaffen haben, indem wir unseren Geist entspannen, dann küsst uns früher oder später die Muse und wir haben Geistesblitze. Ideen zeigen sich und wir fühlen uns inspiriert sie

im Detail auszuarbeiten.

4 Die Ideen werden überprüft

Nicht jede Idee erfüllt die Anforderungen, die wir in der ersten Phase des kreativen Prozesses festgelegt haben, also müssen wir sie nun überprüfen.

Wenn die Idee nicht zur Lösung des Problems beiträgt, dann müssen wir die Phasen der Ideenfindung erneut durchlaufen (wir entspannen uns, lassen los, die Suppe köchelt im Hintergrund weiter und wir haben neue Geistesblitze).

Ist dies der Fall, dann ist es sinnvoll vorher zu überprüfen, ob wir im 1. Schritt des kreativen Prozesses überhaupt genügend Informationen gesammelt und in unsere Box getan haben, damit sich geeignete Ideen zeigen können.

Nachdem wir diese 4 Phasen erfolgreich durchlaufen haben, beginnt der gesamte kreative Prozess von neuem, denn wir müssen nun unsere Idee im Detail ausarbeiten und dazu brauchen wir mehr Ideen.

(Auszug aus „Mit Kreativität in die Freiheit“, Suraya Baumeister)

10 Out-Of-The-Box

Ziehen wir innerhalb unserer Box Kreise, dann haben wir das Gefühl, alles sei schon da gewesen und alles andere als originell. Das liegt daran, dass wir die ausgelutschten, alten Ideen verarbeiten wollen, die wir gesammelt und fein säuberlich in unserer Box abgelegt haben. Das ist aber nichts Neues, denn es ist nicht das was wir aus unserm Sein geschöpft haben, wir haben es von unseren Lehrern, Mentoren und Coaches beigebracht bekommen. Dieses Wissen hat uns geschult und voran gebracht und es bringt die Suppe in uns auch leicht zum köcheln, doch es ist noch nicht das ultimative Wissen, das wir weiter geben können.

Ein Produkt wird einzigartig, wenn wir uns öffnen für das völlig Unbekannte, das nicht unserem Geiste entspringt, sondern an einem Ort geboren wird, der unsere Vorstellungskraft weit übersteigt. JEDER hat Zugriff auf diesen unendlich grossen Wissensspeicher, aus dem alles Neue und Innovative geschöpft wird, wenn er sich vollkommen hingibt und empfängt.

Wir denken out-of-the-box, indem wir die Ideen, die schon da sind loslassen und vertrauen, dass sich die besten Ideen zeigen, wenn wir dem Prozess genug Zeit und Raum geben.

11 Struktur deines Produkts

Arbeite beim Entwickeln deiner Inhalte vom Grossen zum Kleinen. Erstelle zuerst eine Übersicht der jeweiligen Module/Lektionen, wie die Inhaltsangabe eines Buches und arbeite dich dann ins Detail vor, indem du die Inhalte für das jeweilige Modul findest.

Bitte höre jetzt die geführte Meditation „Struktur finden“ an.

Notiere danach hier, was du heraus gefunden hast.

Aus wie viel Modulen/Lektionen soll dein Produkt bestehen?

Was sind die Themen der Module?

Welche Schritte muss dein Kunde durchlaufen, damit sein Problem gelöst wird bzw. welche Übungen, Aufgaben, Meditation muss er machen, um das nächste Level zu erreichen?
Und in welcher Reihenfolge soll er das tun?

Modul 1:

Modul 2:

Modul 3:

Beschreibe nun deine einzelnen Module in kurzen Sätzen.
Was lernt dein Kunde in dem jeweiligen Modul?

Im ersten Modul ...

Im zweiten Modul ...

Im dritten Modul ...

Welche Schritte muss dein Kunde konkret gehen, um das Thema des jeweiligen Moduls zu meistern?

Modul 1 gliedert sich in diese Unterpunkte:

Modul 2 gliedert sich in diese Unterpunkte:

Modul 3 gliedert sich in diese Unterpunkte:

12 Sahnehäubchen

1

Wie kann ich es schaffen, dass mein Online Produkt nicht „nur“ ein Produkt, sondern **ein Erlebnis** ist, an das sich meine Kunden gerne erinnern?

Möchte ich ihnen helfen eine spielerische Lernerfahrung zu haben?
Wenn ja, wie könnte ich das schaffen?

Möchte ich meinen Kunden helfen besonders viel Freude, während des Kurses/mit dem Produkt zu erleben? Falls ja, wie könnte ich das schaffen?

Möchte ich meinen Kunden helfen sich gegenseitig mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu unterstützen? Falls ja, wie könnte das aussehen?

2

Wie kann ich den **Kundenkontakt gestalten**, damit sich mein Kunde wie ein König/Königin fühlt und gerne wieder zu mir kommt?

Möchte ich meinem Kunden etwas schenken mit dem er nicht gerechnet hat? Falls ja, was?

13 Der Preis deines Produkts

Du hast 2 Möglichkeiten den Preis deines Produktes festzulegen. Entweder tust du das, bevor du beginnst die Inhalte zu erarbeiten, oder danach.

Wenn du den Preis vorher festlegst, bedeutet es, dass du zusätzliche Rahmenbedingungen zur Erarbeitung deines Produkts schaffst. Während der Arbeit wirst du ein Gefühl dafür bekommen, wie viel Energie du für diesen Preis investieren möchtest, wie viel Arbeit du noch rein stecken willst und wie umfangreich dein Produkt werden darf.

Oder du schaust, was du im vorgegeben Zeitraum der nächsten 3 Wochen erarbeitet bekommst und prüfst danach, wie viel dein Produkt wert ist und für wie viel du es verkaufen solltest.

Frage dich: „Wie teuer muss das Produkt sein, damit ich meinem Kunden optimal diene?“ und horche in dein Herzchakra (Mitte deines Brustkorbs), dort erfasst du intuitiv den Preis.

Ist das Produkt zu günstig, dann tun wir unseren Kunden keinen Gefallen. Denn, wer Online Coachingprodukte oder Kurse kauft, der investiert damit immer in sich selbst. Das Produkt, der Kurs muss teuer genug sein, damit wir uns versprechen am Ball zu bleiben, auch wenn es mal ungemütlich werden sollte.

Notiere hier, was du bisher herausgefunden hast:

Technische Umsetzung

Audios/Podcasts

Gordon Schönwälder, podcast-helden.de, Mikrofone:
<http://podcast-helden.de/das-richtige-mikrofon-und-wie-du-es-am-besten-einsetzt>

Stimme aufnehmen

Mit der App „AudioCopy“ aufnehmen und bearbeiten, danach zu www.soundcloud.com hochladen und auf Website einbinden (Link in Follow-Up-Mail einbinden). Beziehungsweise die Datei von soundcloud wieder auf den PC herunterladen und in WordPress hochladen.

Bildschirmaufnahmen

Kreative Präsentation erstellen mit www.prezi.com oder Powerpointvortrag abfilmen mit zum Beispiel Camtasia (kostenpflichtig) www.techsmith.de/camtasia.html

Kostenlose Bildschirmaufnahmen

Quicktime für MAC www.youtube.com/watch?v=OXnmCNhDxag
CamStudio für Windows:
www.websitetooltester.com/blog/screencasting-tools-zur-bildschirmaufnahme-im-test

Für HD Qualität, filme einen Bildschirmausschnitt von 1280x720 Pixel

Video/Audiobearbeitung

Windows Moviemaker, Camtasia
Anleitungsvideo für Moviemaker:
www.youtube.com/watch?v=fdB4-mzx8xQ

Camtasia Tutorial-Videos:
www.techsmith.de/tutorial-camtasia.html

Video-Intros (Vorspann)

www.videohive.net

Gemafreie Musiktitel

für Audio- oder Video-Intro:
www.audiojungle.net

PDF erstellen

Anleitungsvideo für Windows:

www.youtube.com/watch?v=KQXgcbTlclI

Menüleiste „Datei“ und „Exportieren als PDF“ bei OpenOffice